

Schulinterne Weiterbildungen für QUIMS-Schulen: **Modul Elterneinbezug**

Allgemeines

Die drei Modulteile bauen aufeinander auf. Schulen entwickeln eine für alle auf der Stufe Kindergarten arbeitenden Fachpersonen verbindliche Strategie und Umsetzungsmöglichkeiten, die den Einbezug der Eltern in den Bildungsprozess der Kinder zum Ziel hat. Der Fokus liegt auf der Erreichbarkeit von Eltern mit Kindern im Kindergartenalter, die mit dem Zürcher Bildungssystem nicht vertraut sind und/oder nicht gewohnt sind, mit der Schule zusammenzuarbeiten.

Eltern kennen das kantonale Bildungssystem und ihre Rolle. Durch Informationen, gezielten Einbezug und Elternbildungsangebote werden sie befähigt, den Spracherwerb und das gesunde Aufwachsen der Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu begleiten. Sie sind motiviert, mit der Schule im Rahmen ihrer Möglichkeiten zusammenzuarbeiten.

Die Aktivitäten sind bedürfnis- und ressourcenorientiert. Sie bauen auf Angeboten des Vorschul- und Schulbereichs auf und beziehen lokale Schlüsselpersonen gezielt mit ein.

Idealerweise basieren die Aktivitäten auf einem, die ganze Schule umfassenden Konzept zur Erreichbarkeit der Eltern und Elternunterstützung. Dadurch können Ressourcen der Eltern besser genutzt und die Wirksamkeit der Aktivitäten erhöht werden.

Schulen, die einzelne Entwicklungsschritte bereits umgesetzt haben, können Modulteile spezifisch buchen. Die konkreten Inhalte der Modulteile werden mit der/dem QUIMS-Beauftragten resp. der zuständigen Arbeitsgruppe definiert.

Maya Mulle



selbständige Organisationsberaterin, Mediatorin und Coach
Geschäftsführerin Elternbildung CH
Leitung Fachstelle Elternmitwirkung
Gast-Dozentin an diversen Pädagogischen Hochschulen
Autorin von Elternbildungsangeboten und Artikeln
Ehemalige Schulpflegerin

Kosten

Vorbereitungssitzungen vor Ort und Coachings werden zu folgenden Ansätzen verrechnet:
Honorar pro h Fr. 180.-, Wegspesen Fr. 0.70/km, Fahrzeit Fr. 100.-/h Fahrzeit ohne Stau.

Modulteil 1:

Elterneinbezug – wo steht die Schule und wo möchte sie hin

| | |
|--------------------------|--|
| Ziele | <p>Basierend auf der QUIMS - Standortbestimmung wird eine längerfristige Strategie entwickelt, die den Elterneinbezug auf individueller und Klassen- resp. Stufenebene verbindlich für die Beteiligten definiert. Eltern nehmen ihre Rolle wahr und werden in die Sprach-und Lernförderung einbezogen.</p> <p>Das bestehende Angebot wird reflektiert und allenfalls optimiert.</p> <p>Die Teilnehmenden kennen Rahmenbedingungen und Faktoren, die dazu beitragen, dass der Elterneinbezug gelingen kann.</p> <p>Massnahmen sind definiert, welche die Lehrpersonen befähigen, den Elterneinbezug ressourcen- und bedürfnisorientiert zu gestalten.</p> <p>Die nächsten Schritte sind definiert.</p> |
| Teilnehmende | <p>QUIMS-Beauftragte; QUIMS-Steuergruppe; Vertretung Kindergartenlehrpersonen, HSK-Lehrpersonen und DaZ-Lehrpersonen; eventuell Schulleitung aus einer Schuleinheit, eventuell mehreren Schuleinheiten einer Gemeinde.</p> |
| Inhalte | <p>Grundlagen erfolgreicher Zusammenarbeit mit Eltern: Haltung, Ansprache, Einbezug von Schlüsselpersonen, Brückenbauer/-innen, Verbindlichkeiten etc.</p> <p>Sinus-Milieus als Basis zur Planung von Schwerpunkten des künftigen Elterneinbezugs</p> <p>Die in der QUIMS-Standortbestimmung erfassten Aktivitäten werden daraufhin überprüft, ob und wie sie weiterentwickelt werden sollen, damit ihre Wirkung durch den gezielten Einbezug der Eltern erhöht werden kann.</p> <p>Mögliche Unterstützung durch den Elternrat oder das Elternforum</p> <p>Lokale Angebote, die im Sinne einer Bildungslandschaft genutzt werden können.</p> <p>Erfolgsgeschichten: Beispiele aus anderen Gemeinden regen eigene Aktivitäten an.</p> <p>Planung der Strategie, Definition von Meilensteinen als Basis für eine Projektplanung zu handen der Schulleitung und Schulkonferenz.</p> |
| Methoden | <p>Input, Austausch, Brainstorming</p> <p>Erstellen einer Bildungslandschaft: wer kann/muss in welcher Form zu welchen Themen mit welchen Ressourcen einbezogen werden.</p> |
| Unterlagen | Unterlagen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. |
| Anschlussarbeiten | <p>Die QUIMS-Steuergruppe erarbeitet, eventuell mit Einbezug des Elternrates resp. Elternforums, einen Projektplan zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Eltern zu Handen der Schulleitung und Schulkonferenz.</p> <p>Der Modulteil 2 wird vorbereitet.</p> |
| Zeitrahmen | 4 h inklusive Pause von 30 Minuten |
| Kosten | Fr. 800.- plus Wegspesen Fr. 0.70 pro Kilometer und Fahrzeit Fr. 100.- / h. |

Modulteil 2:

Elterneinbezug – konkret, spezifisch, ressourcen- und bedürfnisorientiert

| | |
|--------------------------|--|
| Ziele | <p>Die Teilnehmenden kennen konkrete Angebote für Eltern, welche die Eltern in ihrer Rolle als Erziehende und ihrer eigenen Sprachkompetenz stärken. Die Sprach- und Lernförderung der Kinder durch die Eltern wird angeregt und gefördert. Durch den Einbezug der Eltern wird die Zusammenarbeit der Schule mit den Eltern gefördert.</p> <p>Grundlagen für ein Konzept sind erarbeitet, das den Einbezug der Eltern im Kindergarten definiert. Ziel ist die Sprach- und Lernförderung in der Familie und die Zusammenarbeit der Schule mit den Eltern zu stärken.</p> <p>Die Settings, Zuständigkeiten und Verbindlichkeiten sind diskutiert.</p> <p>Weiterbildungen für Mitarbeitende und begleitende Massnahmen für die Umsetzung sind definiert.</p> <p>Die nächsten Schritte sind definiert.</p> |
| Teilnehmende | <p>QUIMS-Verantwortliche, QUIMS- Steuergruppe Schulleitung;</p> <p>Vertretungen: Kindergartenlehrpersonen, Lehrpersonen, DaZ-Lehrpersonen; Vertretung Elternrat oder –forum, einer Schuleinheit, eventuell mehrerer Schuleinheiten einer Gemeinde.</p> |
| Inhalte | <p>Elternbildungsangebote des AJB</p> <p>ElternKaffees, Femmes-Tische, Väterrunden, Spielanlässe, Leseanlässe etc.</p> <p>Einmalige modulare Elternbildungsangebote</p> <p>Angebote in Kombination mit Wahlveranstaltungen der Elternmitwirkung</p> <p>Kursangebote</p> <p>Mögliche Partnerorganisationen: Verein Integration, Bibliothek etc., Spielgruppe, Kita etc.</p> <p>Verbindlichkeit der Teilnahme, Obligatorium</p> <p>Einladung, Reminder, Willkommenskultur konkret</p> <p>Kontaktperson Elternbildung, Elternbildung als Teil des schulischen Angebotes</p> |
| Methoden | <p>Input, Austausch, Brainstorming</p> <p>Projektplanung</p> |
| Unterlagen | Unterlagen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. |
| Anschlussarbeiten | Erstellen des Konzepts. Vorbereitung des Modulteils 3. |
| Zeitrahmen | 4 h inklusive Pause von 30 Minuten |
| Kosten | Fr. 800.- plus Wegspesen Fr. 0.70 pro Kilometer und Fahrzeit Fr. 100.- / h. |

Modulteil 3:

Elterneinbezug – Übergänge gestalten, Ressourcen nutzen, Werte und Haltungen teilen

| | |
|--------------------------|---|
| Ziele | <p>Teilnehmenden sind sich ihrer Werte und Haltung gegenüber den Eltern und deren Vielfalt bewusst und kennen Möglichkeiten zur Erreichung der Eltern, speziell von Eltern, die nicht an schulischen Angeboten teilnehmen.</p> <p>Sie nutzen die Vielfalt als Chance und sind bereit, den Einbezug der Eltern und die Unterstützung der Eltern in ihrer Rolle gezielt und regelmässig zu fördern.</p> <p>Das von der QUIMS-Gruppe erarbeitete Konzept und die einzelnen Umsetzungsschritte werden mitgetragen.</p> <p>Die Schnittstelle zwischen Kindergarten und Schule und der Einbezug der Elternmitwirkung sind definiert.</p> <p>Die nächsten Schritte sind definiert.</p> |
| Teilnehmende | Kindergartenlehrpersonen, DaZ-Lehrpersonen, Schulleitung, eventuell HSK-Lehrpersonen, Schulsozialarbeit, Lehrpersonen, Vertretungen Elterndelegierte einer Schuleinheit/Schule |
| Inhalte | <p>Rahmenbedingungen und Faktoren gelingender Zusammenarbeit mit den Eltern sind bekannt. Stichworte: Haltung, transkulturelle Kompetenz, Beziehung und Begegnungen, Dialog, Sinus-Milieus, Zusammenarbeit mit Interkulturellen Vermittlern/-innen, HSK- und DaZ-Lehrpersonen, Aufbau von schulinternen Brückenbauer/-innen, Rolle der institutionalisierten Elternmitwirkung.</p> <p>Begegnungen mit Eltern der Schulkinder illustrieren die theoretischen Inputs.</p> <p>Präsentation des Konzepts zum Einbezug der Eltern in die Sprach- und Lernförderung im Kindergarten und Diskussion der Auswirkungen auf die schulischen Angebote.</p> <p>Definition der nächsten Schritte</p> |
| Methoden | <p>Input, Austausch, Brainstorming, Rollenspiele</p> <p>Begegnungen und Austausch mit Migranteneltern der eigenen Schule: Erwartungen, Bedürfnisse und Ressourcen werden sichtbar.</p> |
| Unterlagen | Unterlagen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. |
| Anschlussarbeiten | Umsetzung des Konzeptes. |
| Zeitrahmen | 4 h inklusive Pause von 30 Minuten |
| Kosten | <p>Fr. 800.- plus Wegspesen Fr. 0.70 pro Kilometer und Fahrzeit Fr. 100.- / h.</p> <p>Präsent für die teilnehmenden Migranteneltern.</p> |